

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/019/18

über die Sitzung des Rates am 20.12.2018

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:35 Uhr
Ort: Gemeindehaus Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Pitt Brandstädter
Herr Christoph Ferentschak
Frau Merle Hoffmann
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Torsten Kirstein
Herr Heinrich Lackmann
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Nicole Wolf
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Kim Holtorf
Herr Hannes Homfeld

ab Punkt 10

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Presse und die Ratsmitglieder.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung vom 15.11.2018

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Herr Michael Lackmann fragt nach, warum bei der Innenbereichssatzung Kiwitt, Kleinenborstel, die Flächen auf der anderen Straßenseite (zwischen Laue und Voß) nicht auch als Bauland ausgewiesen werden.

Herr Bormann teilt mit, dass die Fläche zwischen den Häusern zu groß für diese Art der Beplanung ist. Des Weiteren teilt er mit, dass dieses Vorhaben umgesetzt werden soll, um einem ortsansässigen Betrieb Erweiterungsmöglichkeiten zu bieten.

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass die Verkehrssituation im Baugebiet Alter Kamp nicht tragbar für die Anlieger ist. Seiner Meinung nach fahren die Autos mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Straßen.

Frau Plate teilt mit, dass sich der Rat bzw. eine kleine Gruppe des Rates die Situation anschauen wird. Eventuell könnte dort der Smiley aufgestellt werden.

Punkt 4:

Innenbereichssatzung Kiwitt, Kleinenborstel

Auslegungsbeschluss

Vorlage: Ma-0047/18

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage und erklärt, dass hier ein eingeschränktes Verfahren möglich ist. Er teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss dem Rat empfiehlt, diesen Beschluss zu fassen.

Es wird für die Innenbereichssatzung Kiwitt, Kleinenborstel mit Begründung der Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Radweg Martfeld - Loge

Verzicht auf ein Planfeststellungsverfahren

a) Beschluss über die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

b) Beschluss über die Beantragung eines Verzichts auf ein Planfeststellungsverfahren

Vorlage: Ma-0048/18

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage. Er berichtet, dass hier ein Planfeststellungsverzicht möglich ist, weil es sich um eine relativ kleine Maßnahme handelt. Allerdings sind zwei Dinge wichtig. Die eine Bushaltestelle „Brandheide“ muss aufwendiger hergestellt werden, als ursprünglich geplant und die Untere Naturschutzbehörde hat Bedenken zu den angegebenen Ersatzmaßnahmen geäußert. Die Verwaltung hat nun 3 Alternativen geplant, die alle möglich sind und vom Kostenvolumen ungefähr gleich sind.

Der Rat beschließt:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage Nr. Ma-48/18 beschlossen.

b) Der Verzicht auf die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens wird beantragt.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Realisierung eines DGH

Antrag Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Frau Plate erläutert den Antrag.

Herr Bormann zeigt anhand eines Planes die Größe und Lage des Grundstücks „von Hollen“.

Herr Kasper gibt zu bedenken, dass die Gemeinde das Gelände und Haus gekauft hat, eine Arbeitsgruppe gebildet worden ist und nun die Haushaltsplanberatungen anstehen. Bei der öffentlichen Sitzung haben sich seiner Meinung nach leider nur diejenigen gemeldet, die nicht für ein DGH sind. Er vertritt die Meinung, dass die Arbeitsgruppe eine Sicherheit haben muss, um weiterzumachen. Ansonsten wird sich die Gruppe nicht mehr engagieren.

Herr Tobeck bekräftigt, dass die Gemeinde das Haus und Grundstück in Größe von 10.500 qm gekauft hat und nicht nur ein Haus. Ein Teil von dem Grundstück ist allerdings verpachtet. Seiner Meinung nach muss die Gemeinde als Eigentümer nun Gespräche mit dem Pächter führen um dem Pächter zu sagen, was die Gemeinde damit machen möchte und der Pächter müsste sagen, was er vorhat.

Herr Brandstädter erläutert, dass der Antrag aus zwei Teilen besteht. Es geht darum, die Bemühungen um ein DGH weiter zu unterstützen und um zu gucken, welche Maßnahmen bei

welchen Möglichkeiten ergriffen werden müssen (z.B. Parkplatzsituation, Emissionsreduzierung). Erst wenn geklärt ist, ob dieses Haus mit Grundstück überhaupt für die Maßnahme geeignet ist, soll weiter geplant werden.

Herr Albers berichtet, dass die Gemeinde das Grundstück gekauft hat, um Erweiterungsmöglichkeiten für EDEKA zu haben. Die Zukunft von EDEKA ist nun allerdings unklar, also kann da auch nicht weiter geplant werden. Außerdem verfügt die Gemeinde Martfeld seiner Meinung nach nicht über 300.000 € bzw. 50.000 € für ein DGH. Er vertritt die Meinung, dass auch Alternativmöglichkeiten berücksichtigt werden sollten.

Herr Ferentschak gibt zu bedenken, dass hier die Möglichkeit ist, örtliches Gewerbe auszubauen. Der Radweg wurde vorangebracht und die Gemeinde soll weiterentwickelt werden. Aber hier passiert nichts.

Herr Brandstädter verdeutlicht, dass es nicht darum geht, aus Pepers Huus ein DGH zu machen, sondern darum, zu gucken, ob das überhaupt möglich ist.

Herr Radtke verdeutlicht, dass der Erwerb des Grundstücks ein Schwerpunkt für die Entwicklung des Ortskerns war. Für Herrn Radtke ist nicht zu erkennen, wo an dieser Stelle ein DGH entstehen soll.

Nach langer und ausführlicher Diskussion beschließt der Rat folgende Punkte:

1. Die Planung eines DGH / MGH ist weiter zu betreiben
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für das Pepers Huus zeitnah rechtliche Rahmenbedingungen zu prüfen, ob an dieser Stelle überhaupt ein DGH / MGH betrieben werden kann. Darunter fallen u.a. Bedingungen für eine Bewirtung (Konzession), für Lärmbelästigung (Feierlichkeiten, Nutzung des Außengeländes) und Voraussetzung von Parkmöglichkeiten (Anzahl, Ort, Möglichkeiten der Nutzung des Parkplatzes von Herrn Klausen).

Der Beschluss zu Punkt 1 + 2 erfolgt einstimmig

Der dritte Punkt des Antrags wird in den Fraktionen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beraten.

Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1: Windschutzstreifen

Herr Bormann teilt mit, dass die Verwaltung um kurzfristige Rückmeldung bittet, falls noch andere Bereiche bearbeitet werden sollen.

Punkt 7.2:

Sachstandsbericht Wegebereisung

Herr Bormann teilt mit, dass der Sachstandsbericht aus der Wegebereisung 2018 dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Punkt 7.3:

Zuwendungsbescheid "Kleine Städte und Gemeinden"

Herr Bormann teilt mit, dass der Zuwendungsbescheid für das Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ eingegangen ist. Es werden jetzt entsprechende Planungsbüros für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes angeschrieben.

Punkt 8:

Anfragen und Anregungen

Punkt 8.1:

Verkehrssicherheit Alter Kamp

Herr Albers teilt mit, dass die SPD einen Antrag auf Überprüfung der Verkehrssicherheit im Baugebiet Alter Kamp stellen wird. Es soll eine Begehung vor der offiziellen Wegebereisung stattfinden und mit den Anliegern gesprochen werden. Im Anschluss soll geguckt werden, welche Maßnahmen sinnvoll und realisierbar sind.

Punkt 8.2:

Schnelleres Internet

Herr Albers teilt mit, dass er befürchtet, durch den Ausbau des Internets in den Randgebieten eine langsamere Internetverbindung zu haben. Er bittet die Verwaltung, dieses zu klären.

Herr Bormann teilt mit, dass das in Schwarme ebenso ist, aber nicht durch den Ausbau entstanden ist. Sondern durch die Supporteinstellung der Telekom. Der eigentliche Ausbau hat noch gar nicht begonnen.

Punkt 9:

Einwohnerfragestunde

Punkt 9.1:

Ansiedlung eines Einzelhandelsgeschäftes, verschiedene Fragen von Herrn Bartling

Herr Bormann teilt mit, dass derjenige, der ein Einzelhandelsgeschäft plant, klären muss, wie groß die Verkaufsfläche sein darf. Die Gemeinde kann das nicht klären.

Des Weiteren erklärt Herr Bormann, dass in der Landesraumordnungsplanung festgelegt ist, dass sich keine großflächigen Einzelhandelsgeschäfte in Grundzentren ansiedeln sollen. In Ausnahmefällen sei dieses jedoch möglich.

Herr Bormann erläutert weiterhin, dass der jetzige Betrieb mit seiner jetzigen Nutzung planungsrechtlich herausgenommen werden muss. Ansonsten ist die Realisierung eines weiteren Einzelhandelsgeschäfts nicht möglich. Außerdem gilt der alte Netto-Markt noch als Bestand und falls sich dort ein Einzelhandelsgeschäft ansiedeln sollte, würde das die Planungen erschweren. Der Onlinehandel ist laut Aussage von Herrn Bormann vom Jahr 2000 um 0,5 auf 9,1 Prozent im Jahr 2016 gestiegen. Allerdings liegt der Anteil bei Lebensmitteln und Drogeartikeln nur bei zwei Prozent.

Auf Nachfrage teilt Herr Bormann mit, dass es bei einer Nachnutzung eventuell Zuschüsse geben könnte, wie hoch die Förderung ist, kann er aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

Zum Abschluss gibt Herr Bormann zu bedenken, dass es sich bei einer Vergrößerung des EDEKA-Marktes „nur“ um eine Erweiterung von 200 bis 500 Quadratmeter handelt.

Punkt 9.2: Smiley bei Dunekack

Herr Michael Lackmann bittet darum, den Smiley bei der Gaststätte Dunekack in Kleinenborstel aufzustellen.

Punkt 9.3: Radweg Martfeld - Loge

Herr Splinter erkundigt sich, ob der Termin für den Bau des Radweges eingehalten wird.

Herr Bormann teilt mit, dass die Verträge von den Eigentümern vorliegen und nun in den Wintermonaten die Ausschreibung erfolgt.

Punkt 9.4: Kreisstraße Richtung Beppen

Auf Nachfrage von Herrn Brüning-Kuhlmann teilt Herr Bormann mit, dass der Ausbau der Kreisstraße Richtung Beppen 2019 erfolgen wird.

Punkt 9.5:
Rückblick

Bürgermeisterin Plate bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die konstruktive Zusammenarbeit. Sie möchte gerne jeden Wunsch erfüllen, aber das ist leider nicht möglich. Des Weiteren bedankt sie sich bei den Ratskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit, auch wenn die Beschlüsse nicht alle einstimmig gefasst worden sind, erfolgte die Umsetzung immer gemeinsam.

Bürgermeisterin Plate schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bürgermeisterin Plate bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin